

Richtfest für neue Kita im Egerviertel

Das Haus der Kinder zieht im kommenden Jahr von der Salvatorgasse ins neue Altstadtviertel in Nördlingen.
So viele Kinder erhalten einen Platz.

Von Bernd Schied

Nördlingen Mit dem Richtfest am „Haus für Kinder“ im Nördlinger Egerviertel ist ein weiterer Schritt zur Fertigstellung einer neuen Kindertageseinrichtung unternommen worden. Der Neubau auf dem Areal der früheren Ankerbrauerei entsteht im Auftrag der AB Nördlingen GmbH, hinter der die Familie Haag steht, in Zusammenarbeit mit der Stadt Nördlingen und der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg als künftiger Betreiberin. Insgesamt sollen nach derzeitigem Stand 116 Betreuungsplätze entstehen – davon 45 Regelplätze, 21 für eine Krippe und 50 Hortplätze.

Dritte Bürgermeisterin Gudrun Gebert-Löfflad sprach als Vertreterin der Stadt in ihrem Grußwort von einem modernen Haus für

Kinder aller Altersstufen – vom Krippenalter bis zum Schulkind. Die Räumlichkeiten würden den Kindern die Möglichkeiten eröffnen, sich zu entfalten, zu lernen und Gemeinschaft zu leben. An den Gesamtkosten von knapp acht Millionen Euro beteiligte sich die Stadt mit einem Nettozuschuss von 3,6 Millionen Euro aus dem eigenen Haushalt. In diesem Betrag ist die staatliche Fördersumme von rund 2,4 Millionen Euro enthalten. Die Bürgermeisterin verwies nach dem Baubeginn im November 2024 auf den guten Weg, auf dem sich das Projekt befinde. Wie es derzeit aussehe, könnten sowohl der Fertigstellungstermin im Herbst 2026 als auch die veranschlagten Kosten eingehalten werden. Ihren besonderen Dank richtete Gebert-Löfflad an die Handwerkerinnen und Handwerker: „Sie sind es, die sichtbar machen,



Das Haus für Kinder zieht ins Egerviertel: Am neuen Gebäude wurde jetzt Richtfest gefeiert. Foto: Bernd Schied

was bisher nur auf Plänen existierte.“ Mit Können, Ausdauer und Herzblut würden die am Bau Beschäftigten bei Wind, Wetter und Zeitdruck arbeiten und Verantwortung dafür tragen, dass das neue

Haus sicher, solide und schön sein werde. Besonders zufrieden zeigte sich Sebastian Haag über den Baufortschritt des Großvorhabens, das ohne dessen Initiative nicht umgesetzt worden wäre. Er dankte allen

am Bau beteiligten Planern, Baufirmen und insbesondere den Handwerkern für deren großes Engagement.

Die Kinder, die bis dato noch in der Tagesstätte in der Salvatorgasse betreut werden, bedankten sich ihrerseits mit einer Gesangseinlage bei den Verantwortlichen dafür, dass sie im kommenden Jahr in ein neues, modernes und schönes Haus einziehen können. Eine besondere Freude war es für sie, als Zimmermeister Hartmut Förschner nach seinem traditionellen Richtspruch Süßigkeiten vom Gerüst warf.

Das Gesamtprojekt fußt auf einem sogenannten „PPP-Modell“ zwischen der AB Nördlingen und der Stadt. PPP steht für „Public Private Partnership“ und bedeutet eine Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand und einem privaten Investor.